

Vortrag von Willy Schoch am 7. November: Die letzten Kriegswochen in Schenkenzell

Wir freuen uns, dass sich unser ehemaliger Vorstandschafskollege Willy Schoch auch weiterhin intensiv der Heimatforschung widmet und dabei immer wieder neue, interessante Themen zutage fördert, die er dann als Vortrag der Öffentlichkeit präsentieren kann.

Waren es Ende 2022 die Schicksale der Flüchtlinge und Heimatvertriebenen, die in den Kriegs- und Nachkriegswirren in Schenkenzell gestrandet waren, so warf er in diesem Frühjahr einen Blick auf den mühsam gezimmerten freiwilligen Zusammenschluss von Kaltbrunn und Schenkenzell 1974. Und erst vor wenigen Tagen zog sein Vortrag beim Seniorenwerk über das Kloster Wittichen und dessen Stifterin Luitgard wieder seine Zuhörer in den Bann.

Und Willy Schoch legt nach: Schon in zwei Wochen berichtet er über die Ergebnisse seiner Recherchen zu den letzten Kriegswochen in Schenkenzell. Eine Rolle wird dabei das Verhältnis der örtlichen NS-Parteikader zur Kirche spielen, Bomben und Beschuss des Ortes, Heranrücken und Einmarsch der in französischen Diensten stehenden Soldaten, die Sprengung der Bahnhofsbrücke und weiteres mehr.



Der Heimatforscher legt Wert darauf, dass dies eine **Veranstaltung für alle** am Thema **Interessierten** sei, für alle Altersklassen, ob jung oder alt, aus Schenkenzell oder dem Umland.

Der Vortrag beginnt am **Donnerstag, den 7. November 2024 um 15 Uhr im Bürgerhaus** (ehem. Grundschule) in Schenkenzell. Der Erlös aus dem Eintritt von € 3,-- wird der Erhaltung/Restaurierung von Kleindenkmalen auf den Gemarkungen Schenkenzell und Kaltbrunn zugutekommen.

Die Vorstandschaft des Historischen Vereins Schiltach/Schenkenzell lädt zu dieser Nachmittagsveranstaltung herzlich ein!

Schenkenzell, den 20. Oktober 2024 / rm